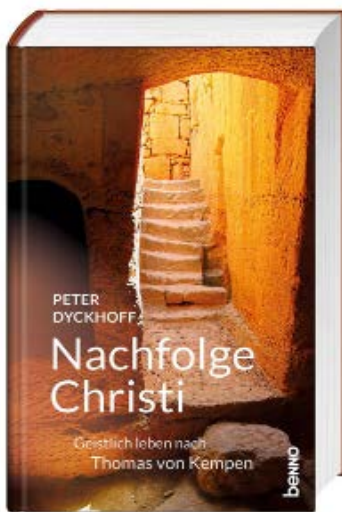


Leseprobe



Peter Dyckhoff

Nachfolge Christi

Geistlich leben nach Thomas von Kempen

400 Seiten, 12,5 x 19,5 cm, gebunden, mit Lesebändchen
9783746257044

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2020

PETER
DYCKHOFF

Nachfolge Christi

Geistlich leben nach
Thomas von Kempen

benno

Inhalt

Vorwort	17
Erstes Buch	
<i>Grundlagen für ein geistliches Leben</i>	27
Kapitel I	
Wegweisung in die Nachfolge Christi	28
Kapitel II	
Sei aufrecht, ohne hochmütig zu sein	30
Kapitel III	
Wahrheit weist dir den Weg	32
Kapitel IV	
Sei achtsam bei allem, was du tust	36
Kapitel V	
Lesen der Heiligen Schrift und geistlicher Literatur	37
Kapitel VI	
Wie kannst du dich bei ungunen Neigungen verhalten?	39
Kapitel VII	
Erhebe dich nicht über andere	40
Kapitel VIII	
Hüte dich vor allzu großer Vertraulichkeit	42

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell
auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm,
zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.st-benno.de

ISBN 978-3-7462-5704-4

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Umschlaggestaltung: Rungwerth Design, Düsseldorf
Umschlagmotiv: © stock.adobe.com/david debray
Gesamtherstellung: Kontext, Dresden (C)

Kapitel IX	
Ja sagen und frei bleiben	43
Kapitel X	
Meide überflüssiges Gerede	44
Kapitel XI	
Frieden und Fortschritt	46
Kapitel XII	
Auch Widrigkeiten helfen weiter	49
Kapitel XIII	
Versuchungen aushalten und widerstehen	50
Kapitel XIV	
Urteile nicht voreilig über andere	55
Kapitel XV	
Aus Liebe handeln	56
Kapitel XVI	
Lerne, die Fehler der anderen zu ertragen	58
Kapitel XVII	
Vom klösterlichen Leben	60
Kapitel XVIII	
Weisheit der Kirchenväter	61
Kapitel XIX	
Übungen zur Leib- und Seelsorge	64
Kapitel XX	
Liebe die Einsamkeit und Stille	70

Kapitel XXI	
Innere Einkehr	76
Kapitel XXII	
Lindere das Leid der Welt	79
Kapitel XXIII	
Der Tod gehört zum Leben	84
Kapitel XXIV	
Aktion und Reaktion	90
Kapitel XXV	
Damit dein Leben gelingt	95
Zweites Buch	
<i>Hinführung zu einem verinnerlichten Leben</i>	103
Kapitel I	
Der innere Wandel	104
Kapitel II	
Bescheidenheit und Demut	109
Kapitel III	
„Suche den Frieden und jage ihm nach“	111
Kapitel IV	
Einfach und aufrichtig	113
Kapitel V	
Nimm dich wahr	115
Kapitel VI	
Unbelastetes Bewusstsein	117

Kapitel VII		
Die alles umfassende Liebe	120	
Kapitel VIII		
Freundschaft mit dem Weg, der Wahrheit und dem Leben	123	
Kapitel IX		
Dunkelheit wartet auf das Licht	128	
Kapitel X		
Dankbar aus vollem Herzen	134	
Kapitel XI		
Trage und überwinde dein Kreuz – zusammen mit Christus	137	
Kapitel XII		
Das Kreuz – ein königlicher Weg	142	
Drittes Buch		
<i>Innerlichkeit leben</i>	153	
Kapitel I		
Christus spricht zur Seele	154	
Kapitel II		
Wahrheit offenbart sich wortlos	155	
Kapitel III		
Verstehe die leise Sprache Gottes	157	
Kapitel IV		
Lebe wahrhaftig	160	

Kapitel V		
Liebe vermag alles	164	
Kapitel VI		
Wahre Liebe bewährt sich	167	
Kapitel VII		
Bewahre die Gnade, indem du bescheiden bleibst	170	
Kapitel VIII		
Wer bist du vor Gott?	175	
Kapitel IX		
Das Ziel allen Lebens	177	
Kapitel X		
Das Höchste zuerst	179	
Kapitel XI		
Kultiviere die Wünsche deines Herzens	183	
Kapitel XII		
Sei geduldig und lerne zu unterscheiden	185	
Kapitel XIII		
Richte dich nach Ihm	189	
Kapitel XIV		
Wesentliches geschieht im Verborgenen	191	
Kapitel XV		
Reden und Handeln im Einklang mit Ihm	194	
Kapitel XVI		
Gott allein ist alles	196	

Kapitel XVII		Kapitel XXIX	
Vertraue	198	In der Anrufung Gottes liegt Rettung	230
Kapitel XVIII		Kapitel XXX	
Er hilft dir, Schweres zu tragen	200	Er verleiht Kraft in Zeiten der Not	232
Kapitel XIX		Kapitel XXXI	
Geduld erreicht viel	202	Verlasse dich auf Ihn	236
Kapitel XX		Kapitel XXXII	
Erkenne deine Schwächen	205	Hingabe und Kultur des Herzens	240
Kapitel XXI		Kapitel XXXIII	
Ruhe finden in Gott	208	Das unruhige Herz findet Ruhe in Gott	242
Kapitel XXII		Kapitel XXXIV	
Dank für die Güte Gottes	213	Mein Gott und mein alles	244
Kapitel XXIII		Kapitel XXXV	
Vier Quellen wahren Friedens	216	Letzte Sicherheit gibt es nicht auf Erden	247
Kapitel XXIV		Kapitel XXXVI	
„Erforsche“ nicht das Leben anderer	219	Menschliche Urteile sind nicht immer zutreffend	249
Kapitel XXV		Kapitel XXXVII	
Frieden und Fortschritt gehören zusammen	221	Sich verlassen, um sicher zu gehen	251
Kapitel XXVI		Kapitel XXXVIII	
Zur Freiheit befreit – durch Hingabe, nicht durch Leistung	224	Innere und äußere Ordnung	254
Kapitel XXVII		Kapitel XXXIX	
Eigenliebe hindert geistlichen Fortschritt	226	Handeln im Einklang mit der Schöpfungsordnung	256
Kapitel XXVIII			
Ratschläge gegen böse Zungen	229		

Kapitel XL Das Wesentliche wird gegeben – nicht geleistet	258	Kapitel LII Vergebung	295
Kapitel XLI Das Wesentliche bleibt im Verborgenen	261	Kapitel LIII Weisheit des Himmels und Weisheit der Erde	298
Kapitel XLII Das tragende Fundament ist Liebe	263	Kapitel LIV Kräfte der Natur und Kräfte der Gnade	301
Kapitel XLIII Wissen ohne Erfahrung führt nicht weiter	265	Kapitel LV Von der Dunkelheit ins Licht	306
Kapitel XLIV Unnötige Belastungen meiden	268	Kapitel LVI Der Weg, die Wahrheit und das Leben	310
Kapitel XLV Leichtgläubigkeit und eigenes Gerede	269	Kapitel LVII Auch Fehler führen weiter	313
Kapitel XLVI Was ist zu tun bei böartigem Reden?	273	Kapitel LVIII Sichtbares und das Geheimnis des Unsichtbaren	315
Kapitel XLVII Zeit und Ewigkeit	276	Kapitel LIX Gott – Hoffnung und Zuversicht	321
Kapitel XLVIII Ewiges Leben und die Nacht dieser Zeit	279	Viertes Buch	
Kapitel XLIX Sehnsucht nach ewigem Leben	283	<i>Eins werden mit Ihm</i>	324
Kapitel L Sich auf Gott verlassen	289	Worte des Herrn	325
Kapitel LI Dunkelheit weicht dem Licht	294	Kapitel I Einladung und Begegnung	325

Kapitel II		Kapitel XIV	
Geschenk der Begegnung: Güte und Liebe	332	Sehnsucht nach liebender Gemeinschaft	365
Kapitel III		Kapitel XV	
Abendmahl	335	Hingabe durch Demut und Gebet	367
Kapitel IV		Kapitel XVI	
Wer die Begegnung sucht, empfängt	337	Aussprechen statt verdrängen	370
Kapitel V		Kapitel XVII	
Das Wesentliche geschieht im Unsichtbaren	341	Empfangen und bleiben	372
Kapitel VI		Kapitel XVIII	
Allgemeine Fragen zur Vorbereitung	343	Geheimnis des Glaubens	374
Kapitel VII		Wertschätzungen	378
Konkrete Fragen zur Vorbereitung	344	Literaturverzeichnis	388
Kapitel VIII		Weiterführende Literatur	395
Hingabe bringt Erlösung	348	Thomas von Kempen	398
Kapitel IX			
Selbsterkenntnis und Nächstenliebe	350		
Kapitel X			
Aus der Quelle schöpfen	353		
Kapitel XI			
Nahrung und Licht	357		
Kapitel XII			
Ort der Ruhe und der Kraft	361		
Kapitel XIII			
Unendliches Entgegenkommen	363		

VORWORT

Hätte es schon vor über 500 Jahren Bestsellerlisten gegeben: Das Buch von Thomas von Kempfen „Nachfolge Christi“ hätte in allen Charts auf Platz 2 – gleich nach der Bibel – gestanden!

Meine Großeltern schenken mir dieses Buch kurz nach dem Zweiten Weltkrieg – und ich kann sagen, dass dieses Buch mein Leben nachhaltig prägte. Aber mit diesen wertvollen Erkenntnissen und Orientierungshilfen stehe ich nicht allein: Geben Sie im Internet die Suchworte „Nachfolge Christi“ ein, und Sie werden kaum glauben können, wie viel zu diesem Buch berichtet wird und wie viele verschiedene Ausgaben es in fast allen Sprachen gibt. Man zählt heute mehr als dreitausend Auflagen in ungefähr hundert Sprachen.

Um diese in „alter“ Sprache formulierten kostbaren christlichen Weisheiten und Hinweise zum Umgang mit sich, mit anderen und mit Gott auch heute leichter zugänglich und nachvollziehbar zu machen, habe ich versucht, die „Nachfolge Christi“ in das heutige Verständnis zu übertragen.

Thomas von Kempfen schrieb die letzte Fassung seiner „Nachfolge Christi“ im Jahr 1441 in lateinischer Sprache. Danach wurde das Buch über dreißig Jahre 750-mal abgeschrieben. Kurz nach Erfindung der Buchdruckerkunst erschien im Todesjahr des Thomas von Kempfen, 1471, die erste gedruckte Ausgabe. Nach der Bibel gilt die „Nachfolge Christi“ als das weltweit verbreitetste christliche Buch. Bereits im 16. Jahrhundert

lag das Werk, dessen Text Allgemeingültigkeit hat, in allen europäischen Sprachen vor, auch in Arabisch, Armenisch, Chinesisch und Japanisch. Die wohl bekannteste deutsche Übersetzung gab Johann Michael Sailer, Bischof von Regensburg, im Jahr 1794 heraus. Das Geheimnis dieser Schrift liegt in der bejahenden Welt- und Lebensauffassung. Die „Nachfolge Christi“ ist eine Antwort auf die Grundforderung des Menschen nach tiefer Ruhe, innerem Frieden sowie erhöhtem Aktivismus und größerer Leistung. Die Texte lehren, mit den vielen oft unverarbeiteten Eindrücken richtig umzugehen, bei sich selbst anzukommen und zwischenzeitlich immer wieder die Stille aufzusuchen, um den Anforderungen der Welt besser gerecht zu werden. Denn ein Mehr an Aktivität fordert auch ein Mehr an tiefer innerer Ruhe. Derjenige, der fähig ist, schöpferische Pausen einzulegen, ist auch in der Lage, in seinem Beruf kreativer zu sein und mehr zu leisten.

Es geht in der Schrift um die Bewusstwerdung größerer Zusammenhänge und um die Fähigkeit, diese verantwortungsvoll und zum Wohl aller in das aktive Leben umzusetzen. Es ist also nicht ein Buch zum schnellen Durchlesen, auch nicht zum lediglich oberflächlichen Ansehen, sondern es erfordert – um verstanden und gewinnbringend angewandt zu werden – eine rechte Vorgehensweise.

- Sie sollten das Buch regelmäßig zur Hand nehmen. Eine alte Anweisung zum rechten Gebrauch sagt: „Greife zu diesem Buch wie zum Brot: täglich.“

- Lesen Sie langsam und aufmerksam, denn das Buch möchte zu Ihnen sprechen.
- Verweilen Sie da, wo Sie sich besonders angesprochen fühlen. Lesen Sie nicht weiter, sondern legen Sie den Text aus der Hand. Es ist besser, das Gelesene in Ruhe zu überdenken, als zu schnell fortzufahren.
- Lesen Sie jeweils nicht mehr als ein oder zwei Kapitel – selbst dann, wenn der Text Sie nicht berührt.
- Jedes Kapitel ist mehrfach unterteilt. Die großen Zahlen vor einem jeweils neuen Gedankengang sollen die für die Lektüre passenden Ruhepunkte schaffen.
- Nehmen Sie von Zeit zu Zeit einen Satz, der Sie besonders anspricht, als Richtschnur und versuchen Sie, diesen in die Praxis umzusetzen.
- Eine weitere wichtige Voraussetzung sowohl zum tieferen Verständnis der Texte als auch zur besseren Entfaltung des aktiven Lebens und des allgemeinen Wohlbefindens ist die Einübung in das „Gebet der Hingabe“. Dieses sollte täglich mindestens einmal praktiziert werden. Eine gute Hilfe für die Leserin und den Leser ist es, alle Anweisungen zu diesem einfachen Gebet, die über das Buch verteilt sind, zu unterstreichen oder zu markieren. Aufkommende Fragen kann dann der Text besser und schneller beantworten.
- Das Buch – es wird auch „Handbuch des inneren Lebens“ genannt – möchte Begleiter über einen längeren Zeitraum sein. Wenn Sie es sich einmal „er-

arbeitet“ haben, können Sie ein zweites Mal dort zu lesen beginnen, wo immer Sie möchten. Schlagen Sie es wahllos auf und lesen die Stelle, auf die Sie durch Ihre Finger hingewiesen werden (siehe Ignatius von Loyola im Kapitel „Wertschätzungen“). Immer werden Sie zu der einen Mitte geführt: zur Liebe Gottes zu uns Menschen und zu unserer Liebe zu ihm.

Eines ist sicher, sagt Pater Lothar Hardick OFM, der Herausgeber einer Ausgabe der „Nachfolge Christi“, dieses Werk trifft die Mitte aller christlichen Anliegen in der unbedingten Ausrichtung auf Christus. Dieses Werk hätte nicht bis heute so viele, immer neue Ausgaben, Übersetzungen und Auflagen erlebt, wenn sich sein Kerngedanke nicht im Leben unzähliger Menschen bewährt hätte (Nachfolge, Vorwort, 24).

Die „Nachfolge Christi“ des Thomas von Kempen besteht aus vier Büchern. In ihnen steht der lehrende und liebende Christus im Mittelpunkt. Er tritt mit dem lesenden, suchenden und fragenden Menschen in eine enge Beziehung. Das Wunderbare dieses Buches liegt darin, dass der Fragende sich von den Worten Christi in seinem persönlichen Leben und innersten Seelenleben verstanden und angenommen fühlt.

Das **erste Buch** vermittelt allgemeine Impulse für ein vertieftes geistliches Leben.

Das **zweite Buch**, das vom inneren Leben handelt, wird für den Leser zum geistlichen Begleiter.

Im **dritten Buch** führt Christus als Freund ein Gespräch mit dem fragenden und vieles in Frage stellenden Menschen.

Das **vierte Buch** ist ebenso wie das dritte dialogisch strukturiert. Christus spricht von der Liebe Gottes und der alles wandelnden Eucharistie.

Viele Menschen, die das Buch von der „Nachfolge Christi“ zu ihrem Lebensbegleiter gewählt haben, berichten von wesentlichen Veränderungen in ihrem Leben. Kurz zusammengefasst besteht der Wert des Buches im Folgenden:

- Es vermittelt praktische umsetzbare Weisheiten des Lebens.
- Es spricht den nach Wahrheit suchenden Menschen persönlich an, lässt ihn aufhorchen und gibt ihm Antwort auf viele Fragen.
- Es enthält Wegweisungen, um das Leben erfolgreich zu bestehen.
- Es spricht von seelischen Alltagserfahrungen, die jeder mehr oder weniger spürt.
- Es bahnt den Weg zu einem tiefen und festen Glauben.
- Es enthält eine Einführung in das „Gebet der Hingabe“.
- Es vermittelt Umgangsformen zum rechten christlichen Verhalten.
- Es ist ein Schlüssel zum Du des Mitmenschen und zum Du Gottes.
- Es trägt wesentlich dazu bei, eine lebendige Christus-Beziehung und ein Christus-Bewusstsein aufzubauen.

- Es fordert heraus und regt zum persönlichen Beten an.
- Es gewährt Einblick in das tiefere Wesen und in die Kraft der Eucharistie.

Thomas von Kempen

Sein äußeres Leben – Thomas von Kempen wurde 91 Jahre alt – war nicht sehr ereignisreich. Seine innere Welt dagegen war erfüllt von tiefen Glaubenserfahrungen, die er in seinen Werken zum Ausdruck bringt. Thomas wurde 1379 oder 1380 in Kempen am Niederrhein geboren. Er war der zweite Sohn des Handwerkers Johann Hemerken und seiner Frau Gertrud Kuyt, die Lehrerin war. In Kempen besuchte Thomas bis zu seinem zwölften Lebensjahr die Lateinschule. Während seiner Schulzeit fiel die Entscheidung für sein Leben: Er wollte einen geistlichen Beruf ergreifen. Die Gemeinschaft der Windesheimer Augustiner-Chorherren hatte ihn schon als Kind stark beeindruckt. Durch Vermittlung seines Bruders Johannes kam er 1392 nach Deventer (Holland) zur Schule des Johann Boome.

Dort nahm er nach einiger Zeit Kontakt mit den „Brüder vom Gemeinsamen Leben“ auf. Hier fand er einen Kreis von Männern, die unter dem geistlichen Einfluss des Erweckungspredigers Geert Groote von Deventer standen und durch ihn zu einer neuen Lebensführung gekommen waren. 1384 starb Groote im Alter von 44 Jahren an der Pest.

Thomas war so begeistert von den Ideen der „Devotio moderna“ und der entsprechenden Lebensweise, dass er 1398 in das Haus der „Brüder vom Gemeinsamen Leben“ zog, das unter der Leitung von Florentius Radewijns stand. Mit zwanzig anderen Brüdern lebte er in dessen Haus. Hier lernte Thomas das „Scribieren“, das schönbuchstabile Abschreiben von Texten, die Bibelexegese und vor allem die Kontemplation. Doch schon bald beschloss Thomas, das halbmonchische Haus der Fraterherren in Deventer zu verlassen, um mit Unterstützung seines Lehrers Radewijns in das vollmonchische Kloster der Augustiner-Chorherren von St. Agnetenberg bei Zwolle einzutreten.

Der Prior dieses Klosters war sein älterer Bruder Johannes. Thomas, der 1399 in die Klostersgemeinschaft aufgenommen wurde, legte nach siebenjähriger Probezeit die Gelübde zur Einhaltung der Ordensregeln des heiligen Augustinus ab. 1414 wurde er mit 34 Jahren zum Priester geweiht. Über siebzig Jahre lebte Thomas in der Stille und Zurückgezogenheit dieses Klosters – mit einer kurzen Unterbrechung während des Utrechter Schismas, da die Augustiner-Mönche von 1429 bis 1432 nach Friesland ins Exil ausweichen mussten.

Die Sehnsucht nach innerer Ruhe war stark in Thomas ausgeprägt. Seine gesamte Lebenszeit war überschattet vom Großen Abendländischen Schisma, worunter er sehr litt. So ist es verständlich, dass in ihm der Wunsch laut wurde, das geistliche Leben wieder einfacher, unkomplizierter und echter zu gestalten. Für sich und in seinem Werk rückte er das eigentlich Christliche wieder in den Mittelpunkt. Sein Leben im

Kloster war nicht ohne verantwortungsvolle Aktivitäten. Zweimal, 1425 und 1448, wurde Thomas zum Subprior des Klosters gewählt. Zwischenzeitlich war er Novizenmeister und Prokurator, was ihm weder Freude machte noch von Erfolg gekrönt war. Als verinnerlichter und vergeistigter Mönch liebte er vor allem die Stille, das Schweigen und den Gottesdienst.

Sehr viel Zeit verbrachte Thomas mit dem Abschreiben von Büchern – eine Haupteinnahmequelle für das Kloster. Die Bibel schrieb er viermal ab, wodurch er sie auswendig kannte. Auch ein Messbuch und die Werke von Bernhard von Clairvaux kopierte er. Sein Hauptwerk „Die Nachfolge Christi“ schrieb er mehrmals ab. Eine Abschrift aus eigener Hand ist die sogenannte Brüsseler Handschrift von 1441. Sie wird in der Königlichen Bibliothek in Brüssel aufbewahrt.

Die Heilige Schrift wurde für Thomas von Kempen zur Hauptquelle, aus der er schöpfte. Als weitere Quellen verarbeitete er Gedanken und Aussagen von Augustinus, Gregor dem Großen, Bernhard von Clairvaux, Franz von Assisi, Thomas von Aquin und Bonaventura. In all seinen Werken bietet Thomas eine geistlich nachvollziehbare, alltagspraktische Mystik als geistigen Weg an.

Seinem Hauptwerk, der „Nachfolge“, liegt kein einheitliches Konzept zu Grunde. Sein Stil besteht eher in der Variation sich wiederholender Themen; seine Sprache ist gewandt, rhythmisch und musikalisch geprägt.

Mit Begeisterung las Thomas von Kempen geistliche Bücher. Sein bekannter Wahlspruch lautete: „In allen

Dingen habe ich Ruhe gesucht, doch fand ich solche nirgends, außer in einem Winkel mit einem Buch“ oder, wie es auf Niederländisch heißt, „In en Hoesken met en Boesken“. So lautet auch seine Grabinschrift.

Thomas von Kempen starb am 25. Juli des Jahres 1471 im Kloster St. Agnetenberg. Seine Gebeine ruhen seit 1897 in der St. Michaeliskirche in Zwolle, ab dem 4. Juni 2006 in der Basilika Unserer Lieben Frau. Sein Kloster existiert nicht mehr.

„Gabe und Aufgabe – Geistlich leben nach Thomas von Kempen“ ist eine Übertragung der „Vier Bücher von der Nachfolge Christi“. Diese Übertragung soll nicht als wissenschaftlich genaue Übersetzung gelten. Sie versucht, in einer einfachen und heute verständlichen Sprache – ohne religiöse Überfrachtung – das so überaus kostbare Gedankengut und die Glaubenserfahrungen des Thomas von Kempen zu vermitteln. Dieser Übertragung liegt der lateinische Text der Ausgabe zu Grunde: „*Thomae A. Kempis: De Imitatione Christi. Libri quatuor. Apud Joannes Wilhelmum Friessem. Coloniae. Anno 1690*“. Neben diesem lateinischen Text waren die bekanntesten in deutscher Sprache erschienenen Übersetzungen und Übertragungen eine große Hilfe: zum Beispiel die von J. M. Sailer, Johann Arndt, Guido Görres, Johannes Gossner und Otto Karrer.

ERSTES BUCH

GRUNDLAGEN FÜR EIN GEISTLICHES LEBEN

Kapitel I

Wegweisung in die Nachfolge Christi

1 *Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen* (Johannes 8,12). Christus spricht diese Worte, damit jeder, der sie hört, ermutigt wird, seine Lehre zu beherzigen. Hegt nicht jeder Mensch den Wunsch, von Schatten seines Lebens befreit zu werden, um seinen Weg unbeschwerter, freudiger und lichtvoller zu gehen? Der erste Schritt besteht darin, zu erspüren, wer Jesus war, was er wollte und was er mir in meiner augenblicklichen Lebenssituation sagt.

2 Die Lehre Jesu Christi übertrifft alles an Weisheit und Liebe. Diejenigen, die ihm folgen, werden erfüllt von seinem Geist und fähig, in noch verborgene Geheimnisse des Lebens und des Todes Einsicht zu nehmen. Wie ist es zu erklären, dass viele Menschen die Sehnsucht nach geistlicher Erfüllung nicht besitzen? Wie ist es zu erklären, dass viele Menschen in Eigenentwürfen ihres Lebens verhaftet sind, ohne dem Göttlichen in sich Raum zu gewähren? Und wie ist es möglich, dass auf der anderen Seite viele Menschen, die Jesu Wort verstehen und ihr Leben danach ausrichten, in allen Situationen von seinem Geist und von seiner Liebe getragen werden?

3 Dich intellektuell und theologisch auszurichten hat nur dann einen tieferen Sinn, wenn du gleichzeitig auch Demut übst. Worte allein sind unwesent-

lich. Werden sie aber von einem entsprechenden gottgefälligen Tun begleitet, wirst du wesentlich. Es ist weitaus wertvoller, Verständnis für einen Menschen zu haben und ihm Liebe zu schenken, als mit ihm einzig und allein über zwischenmenschliche Beziehungen zu debattieren. Was nutzt dir alles philosophische und theologische Wissen ohne das tragende Fundament der Liebe? Denke kurz darüber nach, was du in deinem Leben einst für wichtig hieltest, was du aber inzwischen vergessen hast, weil es vergänglich war. Bleibendes und tiefe Weisheit wirst du erlangen, wenn es dir gelingt, inmitten allem Vergänglichen das Unvergängliche wahrzunehmen.

4 Schätze dich und dein Tun richtig ein. Grenze dich beizeiten ab und hänge dein Herz nicht an das, was dich auf Dauer nicht trägt:

- übertriebener Arbeitseifer, um sich mehr leisten zu können als andere
- Anerkennung suchen und in allem der Erste sein wollen
- sich von falsch gesteuerten sexuellen Begierden bestimmen lassen
- der Sexualität eine zu große Bedeutung einräumen und dem Körper ständig nachgeben
- ausschließlich an das eigene Leben denken und sich so einrichten, als ob es niemals enden würde
- im Jetzt verhaftet sein, ohne ein Weiterleben nach dem Tod einzubeziehen
- Vergängliches an die erste Stelle setzen, ohne Ausschau nach bleibenden Werten zu halten

Thomas von Kempen

1379 oder 1380 in Kempen am Niederrhein geboren

Bis 1391 Besuch der Latein-Schule

1392: Besuch der Schule des Johann Boome von der Gemeinschaft der Windesheimer Augustiner-Chorherren in Deventer (Holland)

1398: Einzug in das halbmönchische Haus der „Brüder vom Gemeinsamen Leben“ (Devotio moderna)

1399: Eintritt in das vollmönchische Kloster der Augustiner-Chorherren von St. Agnetenberg bei Zwolle

1406: Gelübde zur Einhaltung der Ordensregeln des heiligen Augustinus

1414: Priesterweihe

1425: Weihe zum Sub-Prior des Klosters

1441: Letzte handschriftliche Ausgabe der „Nachfolge Christi“ in Latein

1448: Erneuter Einsatz als Sub-Prior des Klosters. Zwischenzeitlich war er als Novizenmeister und Prokurator tätig.

1471: Thomas von Kempen stirbt im Kloster St. Agnetenberg.

1897: Seine Gebeine ruhen in der St. Michaelis-Kirche in Zwolle.



Thomas von Kempen, Kupferstich von 1682